

Die Purpurhändlerin – Predigt am 4.9.2022, 23. Sonntag C

❖ *Lesung aus der Apostelgeschichte: 16,11 So brachen Paulus und Silas von Troas auf und fuhren auf dem kürzesten Weg nach Samothrake und am folgenden Tag nach Neapolis. 12 Von dort gingen sie nach Philippi, eine führende Stadt des Bezirks von Mazedonien, eine Kolonie. In dieser Stadt hielten sie sich einige Tage auf. 13 Am Sabbat gingen sie durch das Stadttor hinaus an den Fluss, wo sie eine Gebetsstätte vermuteten. Sie setzten sich und sprachen zu den Frauen, die sich eingefunden hatten. 14 Eine Frau namens Lydia, eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; sie war eine Gottesfürchtige und der Herr öffnete ihr das Herz, sodass sie den Worten des Paulus aufmerksam lauschte. 15 Als sie und alle, die zu ihrem Haus gehörten, getauft waren, bat sie: Wenn ihr wirklich meint, dass ich zum Glauben an den Herrn gefunden habe, kommt in mein Haus und bleibt da. Und sie drängte sie.*

Die Pfarreienräte aus Simmern und Rheinböllen haben die Patronin für die neue Pfarrei Simmern-Rheinböllen gewählt. Die Pfarrei soll ab 1. Januar 2023 „Simmern-Rheinböllen St. Lydia“ heißen.

Am Mittwoch haben die Pfarreienräte in der Pfarrkirche Rayerschied den Wahl-Gottesdienst gefeiert. Dabei waren auch erfreulich viele Gemeindemitglieder zugegen.

Markus Koch aus Rayerschied wies in seiner Begrüßung auf die Bedeutung hin, die der Name für Menschen persönlich und für Christen von ihrer Taufe her hat.

Ähnlich ist der Name einer Pfarrei bedeutsam, weil er auch geistliches Programm ist.

Im Gottesdienst wurden dann die vorgeschlagenen Patronate vorgestellt: Lydia, Priska und Aquila, Clara und Franz von Assisi, Der Gute Hirte – Maria Katharina Kasper, Edith Stein, Emmaus-Gemeinde, Maximilian Kolbe, Mutter Theresa und Maria, Königin des Friedens.

Nach der Allerheiligen-Litanei wurde dann gewählt. Im dritten Wahlgang bekamen „Lydia“ die Mehrzahl der Stimmen. Damit war das Patrozinium „St. Lydia“ gewählt und wir haben es mit einem Applaus und mit dem Lied „Nun danket alle Gott“ begrüßt.

Eine anschließende Abstimmung unter den Gemeindemitgliedern, die dabei waren, bestätigte die Wahl der Pfarreienräte.

Wir haben den neuen Namen der Pfarrei jetzt dem Bischof zur Bestätigung vorgelegt.

Wer war Lydia? Lydia war eine ganz frühe Christin. Die erste Christin auf europäischem Boden.

Sie stammte aus einer Stadt in Lydien, das ist eine Landschaft an der Mittelmeerküste und im Westen der heutigen Türkei. Vielleicht hat sie daher auch ihren Namen.

Sie war dann eine erfolgreiche Purpurhändlerin in Philippi in Griechenland.

Paulus ist auf seiner zweiten Missionsreise nach Philippi gekommen und hat Lydia kennengelernt. Er hat sie vom Christentum überzeugt und Lydia hat sich daraufhin taufen lassen.

Weil sie so eine erfolgreiche Händlerin war, gehörten zu ihrem Haus viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle haben sich taufen lassen. So wurde ihr Haus zur ersten Gemeinde in Philippi und Lydia war dort Gemeindeführerin. Das war für Paulus überhaupt keine Frage.

Lydia hat völlig selbstverständlich in der frühen Kirche eine Gemeinde geleitet. Wir lesen zum Beispiel auch in der Apostelgeschichte, dass Paulus im Gefängnis war. Und wo geht er nach seiner Entlassung hin? Zu Lydia und zu den Brüdern und Schwestern, die bei ihr im Haus versammelt sind.

Lydia steht für die Botschaft des Paulus, von dem sie ja getauft wurde. Der schreibt im Galaterbrief: Da ist nicht mehr männlich oder weiblich, sondern ihr seid alle eins in Christus Jesus. Die Taufe ist die Grundlage für unseren Glauben und unser Kirche-sein, und als Getaufte sind wir alle gleich.

Die Frauengemeinschaft kfd hat als Symbol für ihre Forderung nach einer geschlechter-gerechten Kirche ein purpurfarbenes Kreuz in Erinnerung an die Purpurhändlerin aus Philippi. Purpur ist eine teure Farbe. Es ist die Farbe der Würdenträger in der Kirche. Die kfd hat die Purpurhändlerin Lydia zur Schirmfrau für ihre Forderung gemacht, dass in der Kirche Frauen und Männer, alle Getauften die gleiche Würde haben.

Ich freue mich, dass wir sie zur Patronin unserer neuen Pfarrei gewählt haben. Sie verbindet uns mit unseren Wurzeln und gibt uns befreiende und ermutigende Inspirationen für die Zukunft.

Zitat: Ulrike Goeken-Huisman auf www.domradio.de/artikel/die-heilige-lydia-europas-erste-christin